

III.2 Ganztageschule

Seit dem Schuljahr 2010/ 2011 ist die Anne-Frank-Schule „Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung“ bzw. „Schule mit Ganztagesangebot im Profil 1“.

Die Weiterentwicklung der Anne-Frank-Schule zur Ganztageschule hat sich als folgerichtiger Schritt erwiesen: Neben unterrichtsergänzenden Angeboten und Kursen zur individuellen Förderung wird am Nachmittag ein breit gefächertes Angebot an Arbeitsgemeinschaften in Bereichen wie Nachhaltigkeit, sportliche Beschäftigung, Handwerken, Kunst/ Musik u.v.m. verwirklicht. Durch die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten wird damit zum einen die individuelle Förderung jedes einzelnen weiter optimiert und die sozialen Fähigkeiten ausgebaut, zum anderen werden sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung eröffnet.

Für die Eltern bedeuten die Ganztagesangebote eine häusliche Entlastung – besonders, wenn sie im Erwerbsleben stehen. Mit der Organisation der gemeinsamen Nachmittagsangebote für Förder- und Regelschüler in Kooperation mit den benachbarten Schulen konnte darüber hinaus bereits heute erfolgreich die Chance genutzt werden, einen weiteren Schritt auf dem Weg hin zur Verwirklichung des Rechts auf Inklusion zu gehen.

Weitere Informationen:

- Pädagogische Konzeption für das Ganztagesprogramm des Landes Hessen an der Anne-Frank-Schule Gersfeld, Oktober 2015

Die Teilnehmerzahlen sind seit der Einführung der Ganztageschule relativ stabil und spiegeln eine gute Nachfrage wider- im Schnitt nehmen 80% der Schülerinnen und Schüler am Nachmittagsangebot teil. Dabei ist die Nachfrage bei den jüngeren Schülern tendenziell höher als bei den älteren Schülern.

Mit der Umstrukturierung zur Ganztageschule hat sich Schulkultur an der Anne- Frank- Schule erheblich weiterentwickelt. Auch aufgrund der guten Erfahrungen mit den Förderangeboten am Nachmittag wurde gemeinsam eine Neu- Rhythmisierung des Schulalltags zum Schuljahr 2015/ 2016 verwirklicht, um die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler zu intensivieren (Siehe auch II.1 Leitlinien für Unterricht und individuelle Förderung an der Anne- Frank- Schule Gersfeld). Mit der Einführung von Pflichtunterricht am Nachmittag und erhöhten Zeiten individuellen Lernens am Vormittag gibt es eine Vermischung freiwilliger und verpflichtender Angebote, die dazu führt, das Schule noch stärker nicht nur als „Lernraum“, sondern tatsächlich als „Lebens- und Handlungsraum“ verstanden wird.

Handlungsbedarf 1**Ganztageschule****Ziel: Entwicklung der Mediathek**

Teilschritte / Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitpunkt
• Entwicklung eines Konzepts	Zuständige Kollegen für den Bereich GTS aus jeder Schulstufe	bis Ostern 2016
• Auswahl und Bestellung entsprechenden Mobiliars/ Medien nach Abstimmung des Konzepts in der Schulkonferenz	s.o.	Mai/ Juni/ Juli 2016
• räumliche Gestaltung	s.o., Umsetzung mit Schülerinnen und Schülern	Bis Ende SJ 2015/ 2016
•		

Handlungsbedarf 2**Ganztageschule****Ziel: Einrichtung eines Schülerbistros**

Teilschritte / Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitpunkt
• Entwicklung eines Konzepts	Interessierte Kollegen der Schulstufen (ab M2)	bis Ostern 2016
• Auswahl geeigneter Schülerinnen und Schüler als Mitverantwortliche, Festlegung einer Lehrkraft als Verantwortlichem, gemeinsame Planung	s.o.	
• ggf.: Auswahl und Bestellung entsprechenden Mobiliars/ Medien nach Abstimmung des Konzepts in der Schulkonferenz	Verantwortliche Lehrkraft	Mai/ Juni/ Juli 2016
• Eröffnung des Bistros	s.o.	Bis Ende SJ 2015/ 2016

Handlungsbedarf 3**Ganztageschule****Ziel: Akquirieren externer Partner**

Teilschritte / Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitpunkt
• Gespräche mit potentiellen Partnern unter Berücksichtigung des Angebotsspektrums		fortlaufend

Handlungsbedarf 4**Ganztageschule****Ziel: Evaluation der Nachmittagsangebote/ der ILZ mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kollegium**

Teilschritte / Maßnahmen	Zuständigkeit	Zeitpunkt
• s. Handlungsbedarf 2: „Unterricht und individuelle Förderung“		